

Zeitgerechte Therapien für zeitbedingte Probleme

Der relativ jungen Wissenschaft der Chronobiologie verdanken wir aufregende Erkenntnisse über Uhren und Zeit. Die Zeit verstreicht nicht einfach, wird nicht einfach erlitten, sondern sie wird vielmehr auch gemacht. Denn der Mensch trägt Uhren nicht nur am Handgelenk, sondern auch in sich. Innere Uhren, von denen es viele mit unterschiedlichen Taktungen gibt, erzeugen unsere Tages-, Monats- und Jahresrhythmen. Ja, selbst dem, was wir als „den Moment“, das „Jetzt“ erleben, wird von einer „Bewusstseinsuhr“ seine Dauer zugemessen: ein „Jetzt“ dauert etwa vier Sekunden.

Von der Chronobiologie zur Chronomedizin

Wehe, wenn äußere und innere Zeiten auseinanderlaufen, wie beim „Jet-Lag“, bei dem unsere innere „Tagesuhr“ gegenüber dem astronomischen Tag vor- oder nachgeht. Doch das legt sich. Was sich nicht legt, sind

die Schicksale derer, die täglich gegen ihre innere Uhr leben müssen: Schichtarbeiter, chronische Morgenmuffel und notorische Zu-früh-zu-Bett-Geher. Sie erkranken leichter an Herz-, Kreislauf- oder Suchtproblemen. Die innere Uhr entscheidet aber auch über Erfolg und Misserfolg von Therapien anderer Erkrankungen, denn Medikamente wirken zu verschiedenen Tageszeiten verschieden gut.

Die Zeit heilt nicht alle Wunden

Die chronobiologische Grundlagenforschung ist in Frankfurt seit langem fest etabliert. Benötigt wird aber ein interdisziplinäres Institut für Chronomedizin, das die gesundheitlichen, ökonomischen und sozialen Folgen von Uhr- und Unzeiten untersucht und (uhr-) zeitgerechte Therapien, z. B. zur Bekämpfung von Schmerz- und malignen Tumorerkrankungen, entwickelt. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung.



Die Zeit bleibt nicht stehen – das Klinikum bei Tag und bei Nacht.



Zukunft aus Frankfurt. Vade nobiscum.



Forschung an den Grundlagen für zeitgemäße Therapien: Prof. Dr. Horst-Werner Korf am Mikroskop. „Die Etablierung der Chronomedizin“, sagt er, „wird eine vordringliche Aufgabe der ‚Uhrenforschung‘ sein“.

Projekt	INSTITUT FÜR CHRONOMEDIZIN
Status	Die Grundlagenforschung ist etabliert, lokal und international vernetzt und respektiert. Räumlichkeiten sind vorhanden.
Vision	Ein Institut mit drei (befristeten) Professuren plus Mitarbeiterstellen für prophylaktische, diagnostische und therapeutische Chronomedizin, das Erkenntnisse der Chronobiologie in Medizin umsetzt (translatorische Forschung: „from bench to bedside“).
Zeitplan	Fünfstufige Startphase, danach dauerhafte Förderung
Bedarf	600.000 Euro p.a. für das Institut, einzelne Professuren können separat gesponsort werden.
Verantwortlich	Prof. Dr. Horst-Werner Korf
Kontakt	korf@em.uni-frankfurt.de, wicht@em.uni-frankfurt.de